

*Stellungnahme der Gremien von ARD, ZDF und ORF  
zu den internationalen Abkommen TTIP und TISA*

## **Die Entscheidung über die Existenzgrundlagen des Rundfunks nicht dem internationalen Markt überlassen**

***Gesellschaftsvertreter im öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
von ARD, ZDF und ORF appellieren an die Verhandlungs-  
führer von TTIP sicherzustellen, dass die Versteigerung und  
Zuteilung von Frequenzen im eigenen hoheitlichen Bereich  
verhandelbar bleibt.***

Die Gremienvorsitzenden von ARD, ZDF und ORF warnen weiterhin davor, dass die derzeit in der Verhandlung stehenden internationalen Abkommen TTIP und TISA die medienpolitische Handlungsfähigkeit der Mitgliedstaaten untergraben. Bereits bei ihrem letztjährigen Treffen hatten die Gesellschaftsvertreter auf die Gefahren für den kulturellen Bereich hingewiesen und zu einem Bündnis für kulturelle Vielfalt aufgerufen (Pressemitteilung vom 22.6.13, siehe unten, abrufbar unter [www.ard.de/gvk](http://www.ard.de/gvk)).

Diese Gefahren sind aus Sicht der Gremienspitzen bisher nicht gebannt, zumal wegen der weitgehenden Intransparenz der Verhandlungen die gesamte Bandbreite der Konsequenzen nur schwer abschätzbar ist. Inzwischen ist aber z.B. deutlich geworden, dass auch die derzeit in vielen Mitgliedstaaten diskutierte Vergabe von Frequenzen Gegenstand von TTIP ist. Gerade weil Breitbandfrequenzen knappe Güter darstellen und für die digitale Entwicklung der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung seien, dürften diese keinesfalls Spielball des internationalen Markts werden. Die Grundlagen für Kultur und Medien seien ebenso wenig reine Handelsware wie Kultur und Medien selbst – so die Vorsitzenden der Gremien von ARD, ZDF und ORF. Sie plädieren daher erneut für eine generelle und dynamische („generische“) Ausnahmeklausel für den audiovisuellen Sektor. Sonst stehe gerade auch im Bereich des Investitionsschutzabkommens zu befürchten, dass Gesetzesvorhaben der nationalen und europäischen Medienpolitik wie z.B. zur Plattformregulierung im Ergebnis nicht umsetzbar sind.

*3at-Gremientreffen Hamburg, den 27.6.14*

Pressekontakt:

*Dr. Susanne Pfab*

*Geschäftsstelle der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz  
[geschaeftsstelle@ard-gvk.de](mailto:geschaeftsstelle@ard-gvk.de)*

Pressemitteilung vom 24.6.2013

## **Stellungnahme der Gremien von ARD, ZDF und ORF zum EU/USA-Freihandelsabkommen: Kultur ist keine gewöhnliche Handelsware**

***Gesellschaftsvertreter im öffentlich-rechtlichen Rundfunk betonen gesamtgesellschaftlichen Wert der Kultur und rufen zu Bündnis für kulturelle Vielfalt auf***

Die Gremienvorsitzenden von ARD, ZDF und ORF rufen zu einem Bündnis aller Kulturschaffenden und Kulturträger für kulturelle Vielfalt auf.

Kultur und Medien sind mehr als ein Motor für ökonomisches Wachstum und Handel, sie spiegeln die kulturelle Identität jeder Gesellschaft und prägen das Zusammenleben der Menschen. Audiovisuelle Mediendienste sind ungeachtet ihrer technischen Form oder Verbreitung für die demokratische Willensbildung, die Integration und die kulturelle Vielfalt von zentraler Bedeutung. Jede Gesellschaft muss selbst entscheiden können, ob und inwieweit sie Bücher, Theater, Film, Rundfunk und andere Kulturgüter durch Investitionen oder gesetzliche Privilegierungen stützen und fördern will. Wie vielfältig und reich sich die Kulturlandschaft Europas auch in der Zukunft entwickeln kann, darf nicht über internationale Freihandelsabkommen wie TTIP entschieden werden.

Die zahlreichen mahnenden Stimmen des Europäischen Parlaments, des deutschen Bundesrats und von diversen Institutionen aus Kunst, Kultur und Medien zeigen die hohe gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Das Ergebnis, den Kulturbereich zunächst von den transatlantischen Verhandlungen auszunehmen, ist umso begrüßenswerter. Die Gremienvorsitzenden von ARD, ZDF und ORF erinnern EU und Mitgliedstaaten nachdrücklich an ihre Verpflichtungen zum Schutz der Kultur aus den von ihnen unterzeichneten Abkommen wie der UNESCO-Konvention und der Europäischen Mediendienste-Richtlinie und fordern, nachhaltig, dauerhaft und zukunftsorientiert den kulturellen Sektor vor Ausverkauf zu schützen.

*3sat-Gremientreffen Zürich, 22.6.13*

*Pressekontakt:*

*Dr. Susanne Pfab*

*Geschäftsstelle der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz*

*geschaeftsstelle@ard-gvk.de*